

Umwelt

Dornbirn ist „Bee-Deal“ Stadt

Bienen und andere Insekten sorgen in der Landwirtschaft für die Bestäubung der Pflanzen und sie sind ein wichtiger Bestandteil im Naturkreislauf. Die intensive Nutzung von Naturräumen und die zunehmende Versiegelung in den Siedlungsgebieten machen den Insekten zu schaffen. „Mit dem Bee Deal wollen wir Bienen und anderen Insekten Lebensräume zur Verfügung stellen. Mit Blühflächen im öffentlichen Raum aber auch einem Aufruf an die Bevölkerung, mit eigenen Projekten insektenfreundliche grüne Oasen zu schaffen“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Am Interreg-Projekt „Bürger – Bienen – Biodiversität“ sind neben Dornbirn auch die Bodenseestädte Singen und Moos beteiligt. „Jede und jeder kann Nektarangebote oder Unterschlupfmöglichkeiten anbieten, im Garten, auf dem Balkon oder auf Flachdächern. Mit dieser Initiative wollen wir die Biodiversität in Dornbirn stärken“, ergänzt Umweltstadträtin Dr. Juliane Alton. In den kommenden Wochen wird die Stadt Beispiele von Projekten aber auch Tipps für den Hausgarten oder Balkone vor den Vorhang holen und sichtbar machen.

Gemeinsam in der Stadt Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge und andere blütenbesuchende Insekten schaffen, das ist das Ziel des Bee-Deals für Dornbirn. Möglichkeiten dazu gibt es viele: Beispielsweise im Garten mit einer wildbienen-freundlichen Staudenrabatte oder einer Ecke, in der ein wenig Wildwuchs zugelassen wird. Auf dem Balkon oder vor dem Geschäft ein Nektarangebot mit Sommerblumen. Im Schulgarten kann mit attraktiven Sträuchern und einer Wildblumenwiese das Freiluftklassenzimmer bereichert werden. Auf dem begrünten Dach können sich neben Duftpflanzen auch Insekten tummeln oder am Ackerrand können neben Blühstreifen auch Nisthilfen angeboten werden.

Die Stadt Dornbirn hat in den vergangenen Jahren mehrere solcher Flächen geschaffen. Die Stadtgärtner begrünen Verkehrsinseln und sorgen für Blühflächen in den Parkanlagen. Mehrere Flachdächer auf öffentlichen Gebäuden wurden begrünt – beispielsweise beim Gemeinschaftsgarten Niederbahn oder auf dem Kulturhaus. Auf den Friedhöfen wurden Blühflächen und Plätze für Insekten geschaffen und mit der Ausgabe von Samenpaketen für die Dornbirner Blumenwiese auch die Dornbirnerinnen und Dornbirner motiviert, im Garten Blumen blühen zu lassen.

„Mit dem Bee Deal werden auch andere Organisationen als „Blühbotschafter“ eingebunden: beispielsweise die inatura, der Obst- und Gartenbauverein, der Bienenzuchtverein oder die Initiative Essbare Stadt“, ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Wichtig sind auch die verschiedenen Bildungseinrichtungen. Das Interreg (EU) finanzierte Projekt „Bürger – Bienen – Biodiversität: Engagement mit Mehrwert“ wird von drei Projektpartnern im Bodenseeraum, Allgäu und Vorarlberg realisiert: der Bodenseestiftung, dem Bund Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ) und dem Land Vorarlberg. Als Bee Deal Städte beteiligen sich Singen und Moos, beide im Landkreis Konstanz, sowie Dornbirn an der Initiative. Weitere Informationen finden Sie unter: bluehbotschafter.eu